

STADT VILLINGEN BEBAUUNGSPLAN WÖSCHHALDE

SATZUNG:
GEMÄSS §§ 1, 2, 8, 9, 10 DES BAUG. VOM 23.6.1960 (G.B.L. S. 341)
IN VERBINDUNG MIT § 4 DER GEMEINDEORDNUNG VON BAWEN-
WÜRTTEMBERG VOM 25.7.1955 (G.B.L. S. 129) HAT DER STADTAT-
TEN BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET "WÖSCHHALDE"
ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 2 ABS. 1 BAUG. AUFGRUND DES BE-
SCHLUSSES DES STADTRATS ZU VILLINGEN VOM 26.6.1968
AUSGEBEREITET UND DURCH BESCHLUSS DES STADTRATS AM 9.7.1970
ALS ENTWURF BESCHLOSSEN WORDEN.

§ 1
RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH
DER RÄUMLICHE GELTUNGSBEREICH ERGIBT SICH AUS DEN ZEICHNERI-
SCHEN FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN.

VILLINGEN, DEN 10.7.1970 DER OBERBÜRGERMEISTER

§ 2
BESTANDTEILE DES BEBAUUNGSPLANS
DER BEBAUUNGSPLAN BESTEHT AUS:
1. BEBAUUNGSPLAN M: 1:1000
2. LÄNGS- UND QUERSCHNITTE DER STRASSEN M: 1:1000
3. LÖSUNG DER VERKEHRSMITTEL FÜR DEN VERKEHR

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BAUG. IN DER ZEIT VOM
10.2.1971 BIS ZUM 12.3.1971 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DEM BEBAUUNGSPLAN SIND BEIGEFÜGT:
1. RICHTLINIENPLAN FÜR DIE BEBAUUNG M: 1:1000
2. RICHTLINIENPLAN FÜR DIE BEPFLANZUNG M: 1:1000
3. BEGRÜNDUNG

PLANZEICHENERKLÄRUNG
(§ 2 PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19. JAN. 1965)
ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

- WR = REINES WOHNGEBIET
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:
IV = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)
IV = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
0,4 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
0,7 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)

- BAUWEISE: ▲ = NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
g = GESCHLOSSENE BAUWEISE
KH = KETTENHÄUSER
HH = HOFHÄUSER
A, B, C = BLOCK
— = BAUGRENZE
— = BAULINIE FÜR GARAGEN
- - - = BAUGRENZE FÜR GARAGEN

- FLÄCHEN FÜR GEMEINBEDARF:
▲ = KINDERGARTEN

- VERKEHRSPFLÄCHEN:
— = FAHRRAD
P = ÖFFENTL. PARKFLÄCHE
— = STRASSENBEGRÜNZUNGSLINIE

- VERSORGUNGSANLAGEN:
▲ = UMFÖRMERSTATION

- GRÜNFLÄCHEN:
□ = SPIELPLATZ
□ = GRÜNFLÄCHE ALS BESTANDTEIL DER VERKEHR-
ANLAGEN GEM. § 127 (2) 3 BAUG.
■ = LANDWIRTSCHAFTL. GENUTZTE FLÄCHEN

- FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 (1) BAUG.):
GA = GARAGEN
GGA = GEMEINSCHAFTSGARAGEN

- MIT GEH-, FAHR- ODER LEITUNGSRECHT ZU
BELASTENDE FLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR. 11 BAUG.)
FÜR DIE ANGES. BLOCHE, 2. FÜR D. ALLGEM.
SICHTFLÄCHEN (VON DER BEBAUUNG FREIHALTENDE
FLÄCHEN, ANPFLANZUNGEN + EINFRIDRÜNGEN
MAX. 80 CM HOCH)
GRUNDSTÜCKSGRENZEN
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG
GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHS DES
BEBAUUNGSPLANS.

ZAHL DER BAUWEISEN
GRZ GFZ
BAUWEISE
MIXT NUTZUNG
FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSCHARAKTERE

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST MIT DER BEKANNTMACHUNG NACH
§ 12 BAUG. BEZUGSWEISE VOM 15.3.1972
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

VILLINGEN, DEN 16.3.1972 DER OBERBÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST MIT DER BEKANNTMACHUNG NACH
§ 12 BAUG. BEZUGSWEISE VOM 15.3.1972
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

VILLINGEN, DEN 16.3.1972 DER OBERBÜRGERMEISTER

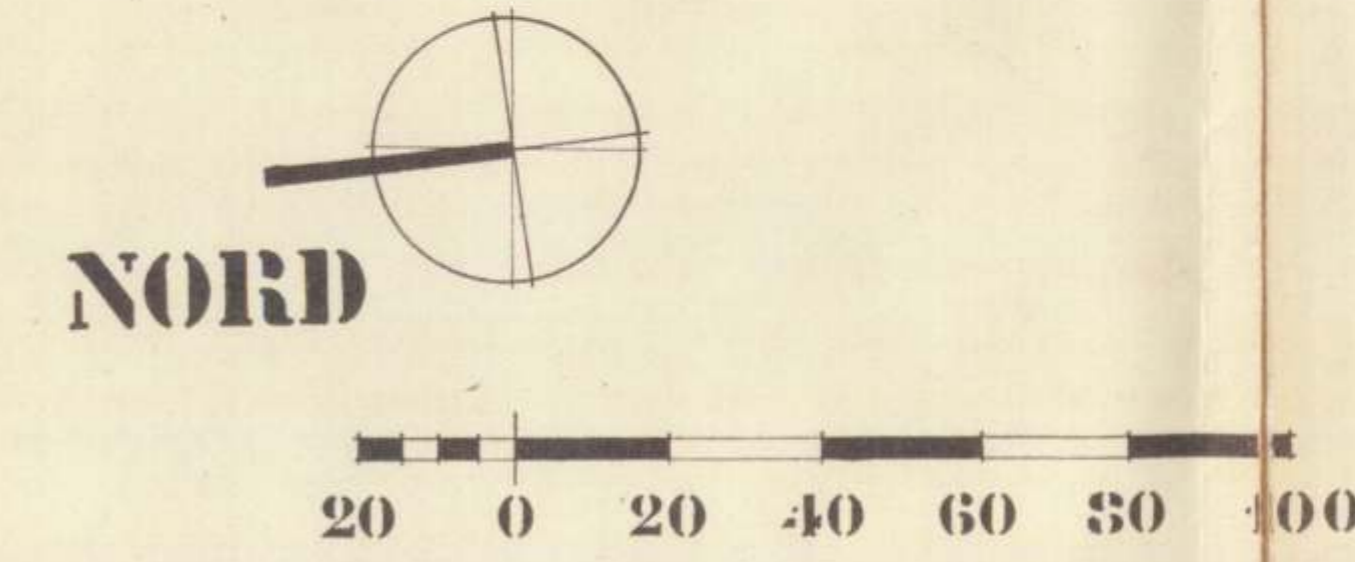
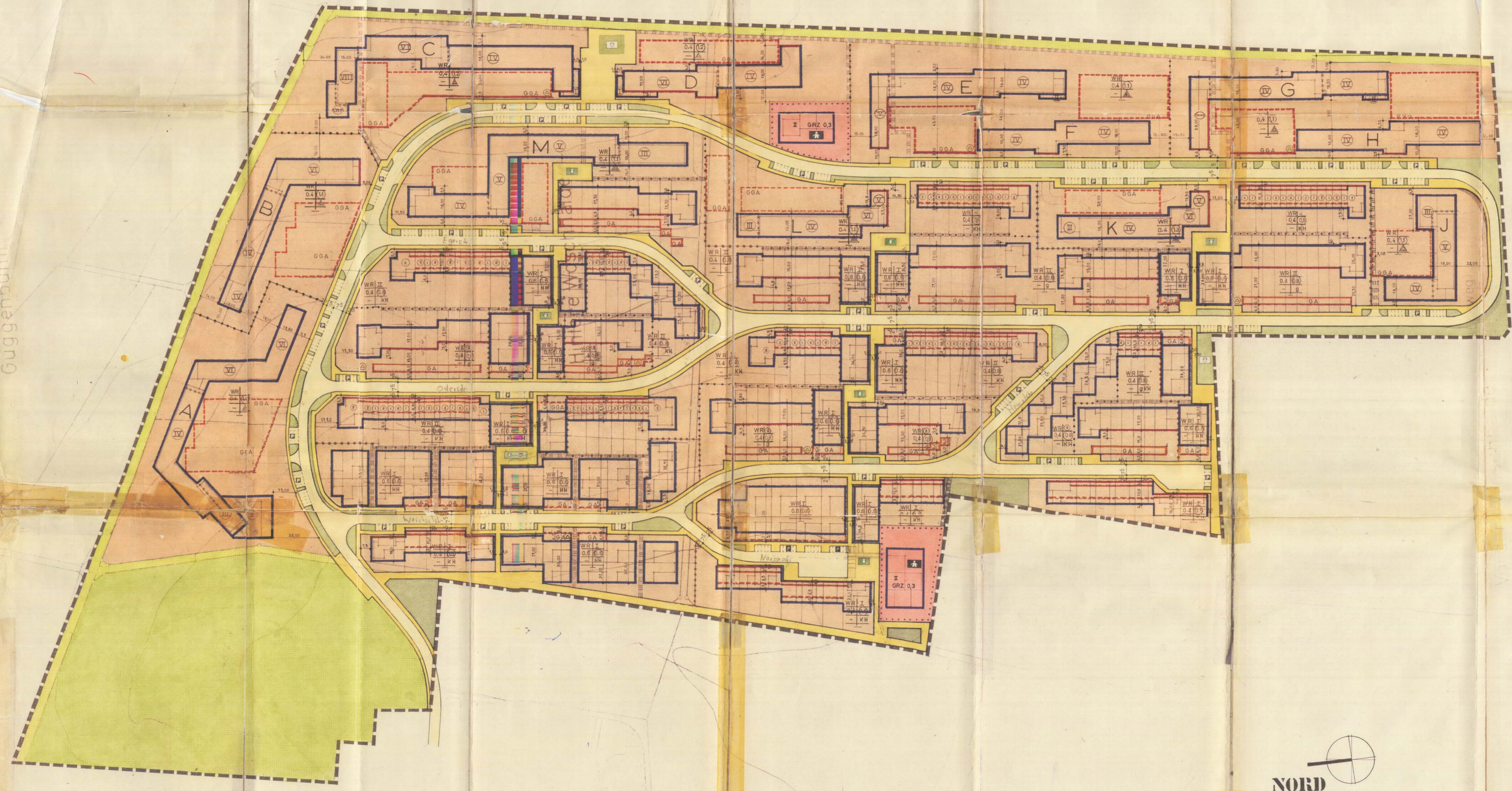
DIESER BEBAUUNGSPLAN IST MIT DER BEKANNTMACHUNG NACH
§ 12 BAUG. BEZUGSWEISE VOM 15.3.1972
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

VILLINGEN, DEN 16.3.1972 DER OBERBÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST MIT DER BEKANNTMACHUNG NACH
§ 12 BAUG. BEZUGSWEISE VOM 15.3.1972
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

VILLINGEN, DEN 16.3.1972 DER OBERBÜRGERMEISTER

KARLSRUHE, DEN 17.12.1970 DER PLANFERTIGER



Guggenhubl

Wess

Wess

Wess

Wess

Geor

Wess

Geor

Wess

Wess

Wess

Wess